



Vor einigen Tagen gastierten die Sportfr. Siegen (im Bild Jörn Nowak, Trainer Andrzej Rudy und Kerim Arslan) im St.-Marien-Krankenhaus, um auf die Notwendigkeit der Blutspende aufmerksam zu machen. Am Sonntag spielt die Leimbachtal-Elf nun die Rolle des Gastgebers – und empfängt Westfalia Herne in der NRW-Liga. Der „Heim-Dreier“ ist avisiert, Rudy und seine „Freunde“ bitten den großen Favoriten aus Herne zum Aderlass.

Foto: privat

Das entscheidende „Rädchen“

SIEGEN Rudy-Elf vor Standortbestimmung gegen Herne / „Lockerheit aus Training mitnehmen“

„Die Mannschaft hat verstanden, dass sie nur funktioniert, wenn sie 100 Prozent gibt.“

tika ■ Die Experimentierphase ist vorbei, alle Prototypen getestet, der „Sportfreunde-Apparat“ dürfte funktionieren. Immer wieder hatte Andrzej Rudy neue Teile in die Maschinerie eingesetzt, ausgewechselt und beim nächsten Spiel ersetzt. Allzu oft waren die Resultate mehr als nur überraschend, Rudy präsentierte immer neue Konstellationen und Modelle einer möglichen Formation. Doch, um im Bild zu bleiben, zuletzt dehnte er die Testphase seiner diversen Prototypen wohl zu weit aus. Der Trainer des Fußball-NRW-Ligisten Sportfr. Siegen hat das erkannt – die Zeit jener Überraschungen ist nun Vergangenheit: „Die Chemie im Team stimmt“, sagt er gestern mit aller Entschlossenheit.

Doch wie es bei jedem Endprodukt nach einer langen Testphase ist, stehen früher oder später eben doch Reparaturen an. Bei der Leimbachtal-Elf (7. Platz/14 Punkte) ist dieser Fall nun recht zeitnah eingetreten, denn neben Christian Schönwälder (Knochenhaut-Entzündung), der in Berlin weilt, fällt nun auch Anis Saidi aus. Diagnose: Meniskusschaden. Es wird wohl eine Operation fällig. Das ist besonders bitter für die Siegener,

„denn Saidi hat konstant starke Leistungen geboten“, erklärt Rudy. Muss nun also der das entscheidende „Rädchen“, der „Antrieb“ ausgetauscht werden?

„Die Mannschaft hat verstanden, dass sie nur funktioniert, wenn sie 100 Prozent gibt“, erklärt Rudy. Und als solche muss sie entsprechend agieren und den Ausfall kompensieren. Gegen Westfalia Herne (3./18) sind daher „alle gefordert. Wir haben einige Punkte verschenkt“, stellt der Fußballlehrer fest. Zuletzt gegen den VfB Speldorf, als die Sportfreunde zwar über 90 Minuten drückend überlegen waren, das runde Leder allerdings einfach nicht ins Netz beförderten. Dass ein ambitionierter Kicker wie Daniel Cartus nach gut 20 Minuten die Ampelkarte für ein völlig überflüssiges Foul sah, trug darüber hinaus nicht gerade zur Besserung bei. Gegen Herne ist er wieder dabei – ein letztes Mal. Danach muss Cartus wegen seines Sprunggelenks unters Messer (SZ berichtete). Ob und wann er ins Team zurückkehrt, ist völlig offen.

Gegen Herne will Rudys Trainer-Assistent allerdings noch einmal angreifen. Um erfolgreich zu sein, muss bei ihm und der übrigen Mannschaft aber der unbedingte Wille, Tore zu schießen, zurückkehren: „Wir müssen mit mehr Biss in die Partie gehen. Zauberfußball ist nicht wichtig, wir brauchen drei Punkte“, konstatiert Rudy. Der Ex-Profi fordert daher, „die Lockerheit aus dem Training ins Spiel gegen Herne mitzunehmen“.

Die Partie im Leimbachstadion (Sonntag, 15 Uhr) könnte also zum Schlüsselspiel avancieren, schließlich stehen für die Siegener in den nächsten Wochen noch weitere schwere Partien auf dem Plan. Gegen den Dritten der NRW-Liga (18 Punkte) will sich der Ex-Zweitligist „ein gutes Gefühl holen.“ Das hat die Westfalia längst – und deshalb dürfte der Traditionsverein aus dem Ruhrgebiet auch mit breiter Brust in die Krönchenstadt reisen. Bisher verlor die Elf von Trainer Klaus Täuber nur ihre Partie gegen den Titelfavoriten Germania Windeck. Damit riss eine Serie der „Schlossherren“ von insgesamt sieben Spielen ohne Niederlage. Doch schon im Nachholspiel gegen den VfB Hüls am Sonntag startete die Westfalia eine neue: 2:0 gewann Herne gegen die Mannschaft von Trainer Olaf Thon.

Stoppen können die Sportfreunde die Westfalia nur, wenn sie ihre „Harmlosigkeit“ – so nennt Andrzej Rudy das Schlüsselproblem seiner Elf – ablegt. Und Anis Saidi adäquat zu ersetzen vermag. „Viel leicht durch Tim Reichert, der starke Spiele in der 2. Mannschaft in der Landesliga gezeigt hat“, verrät der Coach der Krönchenstädter. Ja, vielleicht. Möglicherweise holt er aber auch noch einmal seinen „Experimentierkasten“ hervor und überrascht einmal mehr ...

► Live-Ticker am Sonntag unter: www.siegener-zeitung.de

„Zugabe“ statt Schlager

Fußball-Westfalenliga: Käner vor Spitzenspiel / TuS braucht Konstanz / Buz-Elf will „Zählbares“

► **1. FC Kaan-Marienborn - Sportfr. Oestrich-Iserlohn (So., 15 Uhr)** ■ Es ist das Spitzenspiel der Fußball-Westfalenliga. Der Tabellenführer aus Oestrich-Iserlohn (18 Punkte) gastiert beim auf Platz 2 rangierenden Durchstarter aus dem Siegerland (18). „Das ist eher eine Zugabe, Kaan ist ein Team ohne Schwächen“, erklärte Sportfreunde-Trainer Tim Langenbach kürzlich. Sein Pendant beim heimischen Überraschungsteam gibt sich vom Begriff des „Spitzenspiels“ ebenfalls unbeeindruckt, weist aber die von Langenbach propagierte „Perfektion“ von seinem Team: „Dann hätten wir gegen Brambauer-Lünen gewonnen“, stellt Dietmar Schacht fest. „Es ist schön, wenn der Sportfreunde-Coach so über uns denkt. Den Respekt hat sich mein Team erspielt“, lobt Schacht. Doch er wähe sich nicht auf der sicheren Seite, „Oestrich-Iserlohn hat bisher eindrucksvollen Fußball gespielt. Hinzu kommt, dass die Sportfreunde die längere Westfalenliga-Erfahrung haben“, erklärt Schacht. Das seien Faktoren, die die Gäste im Breitenbachtal favorisieren würden. „Dennoch wollen wir die drei Punkte genau dort behalten und den Spitzenreiter ärgern“, konstatiert der Ex-Schalke. „Es wird ein Spiel, das von Taktik geprägt ist.“ Dass die langzeitverletzten Jochen Trilling und Andree Richstein wieder in den Kader zurückkehren, dürfte der zuletzt dünn besetzten Reserve-Bank gut tun. Stürmer Thomas Czornik befindet sich indes nach seiner Blessur im Lauftraining, soll aber am Wo-

chenende für die zweite „Welle“ der Käner in der A-Kreisliga auflaufen. „Die Mannschaft ist hochmotiviert“, flankiert Schacht. Aber dazu bedürfe es sicher nicht erst ein Spitzenspiel.

► **TuS Erndtebrück - BV Brambauer-Lünen (So., 15.30 Uhr)** ■ Der Blick ist nach vorne gerichtet, unter der Woche galt es, den harten Aufprall nach der bitteren 0:1-Niederlage in Dröschede zu verdauen. Denn zuvor schwebten die Erndtebrücker (5. Platz/15) quasi auf der viel zitierten „Wolke 7“ nachdem sie den Lokalrivalen 1. FC Kaan-Marienborn im Kreispokal 3:1 geschlagen hatten: „Uns fehlt die Konstanz, das ist unser größtes Manko“, stellt TuS-Coach Peter Cestonaro unumwunden fest. „Wenn es gut läuft, vergessen viele, dass wichtige Spieler immer noch fehlen.“ Bestes Exempel sei Markus Waldrich, „sein Ausfall schmerzt“, gibt der Coach zu. Wie viele andere auch. Doch Cestonaro ist keiner, für der Verletzungspech eine Ausrede ist: „Wir müssen die Tugenden des Fußballs voran bringen, die haben wir etwa in Dröschede vollends vermissen lassen.“ Die Pulverwald-Elf war schon einmal auf einer solchen „Achterbahnfahrt“ – Sieg, Niederlage, Remis, die Wittgensteiner waren unberechenbar. Und dann kam die SG Wattenscheid, gegen die Erndtebrück einen 3:0-Überraschungssieg landete und so die Wende brachte – bis zum nächsten Wechselbad der Gefühle. Nun gastiert der BV Brambauer-Lünen (16./8) in der Edergemeinde: „Auf dem Papier sind wir Favorit, doch Papier ist geduldig.

Die Westfalenliga ist unberechenbar, alle Teams liegen eng zusammen“, weiß Cestonaro. Optisches Übergewicht allein reiche auch gegen ein Keller-Kind nicht aus. Das bewies übrigens jüngst Lokalrivale 1. FC Kaan-Marienborn – beim 0:0 in Brambauer-Lünen.

► **SpVg Olpe - SG Wattenscheid (Sa., 18 Uhr)** ■ Die Kreisstädter haben neues Selbstvertrauen getankt. Selbstverständlich dürfte der Elf von Trainer Irfan Buz der Ausfall von Leistungsträger Thomas Hütte (SZ berichtete) aufs Gemüt schlagen. Und auch der SMS-Abschied von Ex-Keeper Tobias Haardt ist sicher nicht über Nacht aus den Köpfen der Spieler zu befördern. Doch bereits in der vergangenen Woche setzten die Olper (15./9) durch großen Kampf ein starkes Zeichen, nachdem sie einen 0:1-Rückstand gegen SuS Langscheid/Enkhausen noch zu einem 3:1-Sieg drehten. „Meine Spieler haben die Abgänge offenbar gut verkraftet“, stellt Irfan Buz nüchtern fest. Die Devise lautet nun nach den starken Turbulenzen, Ruhe in das Olper Team zu bringen. Dass morgen ein ehemaliger Bundesligist auf dem Kreuzberg unter Flutlicht gastiert, ist für den Olper Coach und seine Elf etwas besonderes, sei Wattenscheid (10./12) doch eine Mannschaft mit Tradition. Letztlich zähle allerdings nur eines: „Wir wollen etwas Zählbares aus der Partie holen“, macht Buz deutlich. „Die drei Punkte der letzten Woche waren sicher noch keine Wende, aber für den Anschluss in der Tabelle sehr wichtig.“

SKV will Führung behaupten

Heimwettkampf gegen den Wiederaufsteiger TG Saar 2.

jb **Dreis-Tiefenbach.** Die Siegerländer Kunstturnvereinigung will am Samstag, um 16 Uhr im bereits letzten „echten“ Heimwettkampf die Tabellenführung in der 2. Kunstturn-Bundesliga Nord behaupten. Gegner ist die zweite Mannschaft der TG Saar, ein Wiederaufsteiger. Die Saarländer sind mit ihrer besten Mannschaft seit Jahren erfolgreich in der Deutschen Turnliga vertreten.

Die gegnerische Riege setzt sich aus jungen und erfahrenen saarländischen Turnern sowie drei jungen Luxemburgern zusammen, die im Saarbrücker Turnzen-

trum optimale Bedingungen vorfinden. Auch die SKV hat mit Thierry Wilmes seit kurzem einen Turner aus dem Großherzogtum in ihren Reihen. Es könnte also auch zu einem reinen Luxemburger Turnduell kommen.

Die Gastgeber gehen als klarer Favorit in den Wettkampf. Das belegen die bisherigen Resultate, allerdings war der Aufsteiger erst ein Mal im Einsatz. Die SKV-Turner wollen ihre Übungen stabilisieren. Denn eine Woche später muss im Top-Duell beim ostwestfälischen TuS Leopoldshöhe alles stimmen.

Jakobs trifft für Westfalen

Fußball-Länderpokal: Akteur der Sportfr. Siegen glänzt

sz **Wedau.** Die Westfalenauswahl hat beim U-21-Länderpokal des DFB in Wedau nur knapp einen Medaillenrang verpasst. Das Team des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW), zu dem auch Julian Jakobs vom Fußball-NRW-Ligisten Sportfr. Siegen gehörte, belegte Rang 4 – blieb aber während des gesamten Wettbewerbs ungeschlagen. Das Team von Verbandssportlehrer Helmut Horsch war gar punktgleich mit dem Drittplatzierten Niederrhein. Einzig die Tordifferenz der Westfalen (5:2) war schlechter als die des Gastgebers (8:5).

Nachdem die Horsch-Elf mit zwei torlosen Remis gegen Saarland und Mecklenburg-Vorpommern gestartet war, siegten die Auswahl im dritten Spiel 2:1 gegen Hamburg – dank eines späten Tores des Siegener Julian Jakobs. Trotz

des „Dreiers“ im abschließenden Spiel gegen Bremen reichte es allerdings dennoch nicht zur Bronze-Medaille.

Dennoch, zu den positiven Erkenntnissen gehörte auch, dass Jakobs alle Spiele der Westfalen bestritt und insgesamt zwei Mal traf: „Er hat dabei weitere Spielpraxis bekommen. Das war sehr wichtig für ihn“, freute sich auch Sportfr. Siegens Coach Andrzej Rudy im Gespräch mit der SZ.

Indes belegte die Auswahl von Rheinland-Pfalz, zu der auch Sascha Mockenhaupt vom Oberliga-Südwest-Club SG Betzdorf, Rang 16 (3 Punkte) unter insgesamt 21 Auswahl-Teams. Nachdem das Team mit 1:1 gegen Südbaden und einem 1:0-Sieg gegen Sachsen-Anhalt gestartet war, unterlag es gegen Baden-Württemberg (0:1) und Saarland (0:3).



FC Eiserfeld hilft krebskranken Kindern

Erneut bewiesen die C-Jugend-Fußballer des FC Eiserfeld jetzt großes Engagement für die Kinderkrebshilfe. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ veranstaltete der Verein unter anderem ein Sommerfest zugunsten der Aktion. Die jungen Fußballer waren außerdem mit ihren Sammeldosen

für die Spendenaktion unterwegs. So trugen die Kinder und Jugendlichen eine Summe von insgesamt 1700 Euro zusammen. Das Geld wurde bereits an die Kinderklinik Siegen übergeben. Von der Summe soll ein MRT-Gerät mitfinanziert werden.

Foto: Verein

SG Oberschelden klettert mit 2:1 auf den 5. Platz

B-Kreisliga Siegerland – Gruppe 2

► **TSV Siegen 2. - SG Oberschelden 1:2 (0:1)** ■ Mit diesem Sieg verbesserte sich die SGO auf den 5. Platz. TSV Stockhammer (8.) und ein Eigentor des TSV (66.) sorgten für einen 2:0-Vorsprung der Gäste, den Suad Dema (69.) auf 1:2 verkürzte. „Auf Grund der 2. Halbzeit hätten wir einen Punkt verdient gehabt. Die erste Hälfte haben wir aber verschlafen, da haben wir die guten Offensivspieler der SGO nicht in den Griff bekommen“, sagte Uwe Becker.

ANZEIGE



eltherm
Innovations in heat tracing

Die eltherm GmbH ist ein international operierendes Unternehmen im Bereich der elektrischen Begleitheizungen. Neben Frostschutz und Temperaturregelung bieten wir auch komplette Systemlösungen bis hin zur Beheizung ganzer Chemieanlagen.

Als Engineering-Gesellschaft mit eigener Produktion und Entwicklung gehören wir weltweit zu den führenden Herstellern für elektrische Begleitheizungen.

eltherm GmbH
Ernst-Heinkel-Str. 6-10
57299 Burbach, Germany
Phone: +49 (0) 27 36 - 44 13-0
Fax: +49 (0) 27 36 - 44 13-50
E-Mail: info@eltherm.com
Internet: www.eltherm.com

Die eltherm GmbH gratuliert dem EJOT-Triathlon-Team zum großen Erfolg beim Ironman Hawaii 2010!

Herzlichen Glückwunsch an Andreas Raelert zum großartigen 2. Platz.

Gratulation auch an Dirk Bockel zu seinem hervorragenden 8. Platz.

Besondere Anerkennung gilt Michael Rohleder für seinen starken Willen und seine achtbare Platzierung.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Erfolge!

innovations in heat tracing

FUSSBALL AKTUELL

Kreis Siegen-Wittgenstein

► **B-Kreisliga Siegerland 2:** TSV Siegen 2. - SG Oberschelden 1:2.
► **C-Kreisliga Siegerland 2:** FC Ernsdorf - Spfr. Eichen/Krombach 2. 6:1.

KURZ NOTIERT

► **Der VTB Wilnsdorf** bietet ab Mittwoch, 20. Oktober, um 20 Uhr einen achtwöchigen Rückenkurs unter dem Motto „Fit im Kreuz“ an. Der Kurs findet in der Turnhalle Oberdieffen statt. Informationen und Anmeldungen unter Tel. (0 27 39) 25 55.